

Schreiben zu Buchtrailern

Von großen Entdeckungen und Abenteuern erzählen

Schriftliches Erzählen ist eine hoch komplexe Aufgabe und stellt viele Kinder vor eine große Hürde. Buchtrailer, wie zu Torben Kuhlmanns Bilderbuch Lindbergh, die den Inhalt der zu bewerbenden Bücher in den Mittelpunkt stellen, können helfen, diese Hürde zu überwinden.

Von Christina Knott

Wie kann man Erzählen lernen? Fokussiert man für die Förderung zuerst die Handlung des Schreibens, so ist die Produktion eigener Texte kognitiv komplex und sehr anstrengend. Der Aufbau von Schreibkompetenz ist schwierig und langwierig. Erzählen gilt aber trotz seiner Komplexität als initiales Textmuster der Schreibförderung. Das Bereitstellen von Vorwissen in Modelltexten, wie in diesem Fall durch Buchtrailer, ermöglicht langfristig die Benachteiligung schwacher Schreiberinnen und Schreiber zu tilgen.

Textmuster Erzählen

Um gut erzählen zu können, muss ein mentales Modell einer narrativen Welt konstruiert werden, das späteren Leserinnen und Lesern ausreichend Informationen bietet, um eine Vorstellung von der dargestellten Welt zu entwickeln (vgl. Wild u. a. 2018). Hierfür benötigt eine Erzählung drei Dimensionen:

1. Es muss ein Raum, eine Umgebung oder ein Setting etabliert werden, in dem die Handlung stattfinden kann.
2. Benötigt jede Geschichte handelnde Figuren, die meist mit besonderen Eigenheiten konstruiert werden und einen hohen Wiedererkennungswert haben.
3. Benötigt jede Erzählung eine Handlung. Diese wird ausgelöst durch etwas Unerwartetes, einen (Regel-)Bruch oder eine Grenzüberschreitung – ein Er-

eignis (vgl. z. B. LehrplanPlus Bayern Deutsch Klasse 3), das die Geschichte erzählenswert macht.

Diese drei Dimensionen des Erzählens werden auf (M1) als handlungsanweisende Strategien angeboten (vgl. Schilcher u. a. 2020). Diese Strategien fokussieren einerseits den Inhalt der Geschichte, andererseits auch mögliche Leserinnen und Leser. Somit bieten sie flexibel nutzbare Hilfestellungen, indem durch sie die eigentliche Textfunktion fokussiert wird.

Bedeutung des Beschreibens für das Erzählen

Für die Etablierung des Settings und der Figuren sind in nahezu jedem erzählenden Text mehr oder weniger umfangreiche beschreibende Elemente enthalten. Sie ermöglichen es, dass man sich die narrative Welt vorstellen kann. Beschreibungen sind aber mehr als nur „lebendige Adjektive und treffende Verben“, sie sind zentral für die Erzählung. Die Bildsprache im verwendeten Trailer kann hier ein Ideengeber sein, beispielsweise werden „finstere Zeiten“ in der Farbwahl der Bilder sichtbar. Am Ende, nachdem die Maus ihr Ziel erreicht, dominieren im Gegensatz dazu hellere und wärmere Farben. Die Kinder können in der Traileranalyse die Orte und ihre Veränderungen auf einem Schreibplan beschreiben und dann für die beschreibenden Elemente in der eigenen Erzählung nutzen.

Arbeiten mit Buchtrailern und Modelltexten

Obleich die möglichen Wechselbeziehungen zwischen literarischem Lernen und Schreiben von Erzählungen offensichtlich sind, wurden sie bislang kaum für die Schreibdidaktik genutzt. Neben ihrer Bildsprache fassen Buchtrailer häufig die Handlung der zu bewerbenden Bücher verdichtet zusammen. Sie liefern damit den Kindern Ideen und Vorbilder, die sie direkt für ihre eigenen Texte nutzen können. Der Kurzfilmcharakter wird durch Torben Kuhlmanns cineastischen Illustrationen gestützt. So werden in den Bildern Kamerafahrten deutlich, die im Rahmen des Trailers zusätzlich betont werden: Die Kamera zoomt in der Kanalisation aus dem Bild heraus, von der Maus weg, es erfolgt mit dem Geistesblitz der Maus eine weite Einstellung, die die Aufmerksamkeit auf den Handlungsbruch lenkt. Ferner wird dieses Ereignis durch Ton- und Musikwechsel sowie die Lichtführung betont, in dem die rettende Idee als Schattenwurf in einem Spotlight dargestellt wird. Der Trailer dient so implizit wie auch explizit durch seine Analyse als Stützstrategie für den Schreibprozess. Zusätzlich können zur Unterstützung neben dem Trailer modellhafte Formulierungen aus dem Bilderbuch oder von den einzelnen Fragmenten und Bausteinen (M3a und b) von den Kindern adaptiert und das entsprechende Sprachmuster für den eigenen Texten verwendet werden.

Erste Begegnung

Als Einstieg wird der Anfang des Buchtrailers präsentiert und beim Zitat „Manchmal erleben die Kleinsten die größten Abenteuer (0:10 Min)“ angehalten. Gemeinsam werden Vermutungen über die Bedeutung gesammelt. Die Kinder erzählen ihre eigenen Erfahrungen. Erst danach wird der Trailer weiter geschaut.

Den Kindern wird die Schreibaufgabe gestellt:

Erzähle die Geschichte der kleinen Maus und wie diese auf die Idee kam, eine Flugmaschine zu entwickeln.

Um die Aufgabe zu bewältigen, erarbeiten sie die folgenden Schritte.

Handlung chronologisch ordnen

In einem ersten Schritt werden die Screenshots mit verschiedenen Handlungsschritten des Trailers (M2) zerschnitten und gemischt. Aufgabe der Kinder ist es, die Bilder so zu sortieren, dass eine kohärente Geschichte entsteht. Der Buchtrailer wird

anschließend einmal im Plenum gemeinsam gesehen und die Reihenfolge der Karten wird korrigiert. Abweichungen können gemeinsam diskutiert werden. Mithilfe der Strategiekarte A6a werden die Bilder sowie der Trailer analysiert und das unerwartete Ereignis gekennzeichnet. In einem weiteren Schritt werden die ebenfalls zerschnittenen Erzählfragmente strukturiert und den Bildern zugeordnet (M3a). So entsteht eine erste prototypische Erzählstruktur, an der sich die Kinder im weiteren Verlauf orientieren können (vgl. Schilcher/Hummel 2022). Die Kinder markieren einen Satz, der ein wichtiges Ergebnis enthält.

Beschreibende Elemente in die Erzählung einbauen

Im nächsten Schritt gestalten die Kinder die beschreibenden Elemente der Geschichte. Hierfür untersuchen sie zunächst die Darstellung im Trailer (M4 und M5). Anschließend arbeiten sie mit Bildvorlagen und Modelltexten aus

dem Bilderbuch. Dazu suchen sie gezielt nach beschreibenden Passagen, markieren und benennen im Anschluss, was jeweils beschrieben wird. Sie finden passende Figurenmerkmale, etwa Aussehen oder Sinneseindrücke, die beschrieben werden. Unterstützt werden sie beim Schreiben durch die Strategiekarten (M1).

Ziel dieses Vorgehens ist es allerdings nicht, dass Schülerinnen und Schüler im Anschluss die Mustertexte kopieren, sondern dass sie diese als Anregung und Modell für die eigene Textproduktion nutzen. Das Reflektieren der Strategieverwendung im Rahmen der Selbsteinschätzung (siehe S. 29) trägt dazu bei, dass die Kinder die Strategien bewusst verwenden und so langsam Routine erwerben.

Differenzierung

Das Material bietet leistungsschwächeren Kindern durch die Informationen aus dem Trailer, den Modell-

Auf einen Blick



Klasse: 2–4

Fach: Deutsch

Zeit: 4–6 Stunden

Kompetenzen:

Literarisches Lernen, Schreibkompetenz

Inhalt:

Schreibkompetenz am Beispiel der Textform Abenteuererzählung sukzessive aufbauen, den Schreibprozess berücksichtigen, spezifische Schreibstrategien anwenden, Buch-Trailer als Modelltext nutzen

Differenzierung:

durch die Anzahl der Erzählfragmente, der zu schreibenden Bausteine und der vorgegebenen Modelltexte

Materialien:

Buchtrailer Lindbergh (2014) online verfügbar:
<https://bit.ly/3cCKZ6t> 3:41 Min.



- M1** Strategiekarten
- M2** Die Handlung ordnen
- M3** Erzählfragmente/Modelltexte (differenziert)
- M4** Orte und Situationen beschreiben
- M5** Figuren entwerfen



online



online



online



online



S. 30



S. 31



online

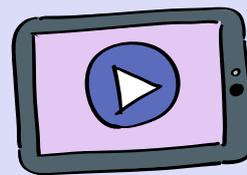


online

Edi

**Materialseiten
 downloaden oder
 online bearbeiten!
 Infos auf Seite 51**

Medien zur Unterrichtseinheit



Torben Kuhlmann: Lindbergh. Die abenteuerliche Geschichte einer kleinen Maus.
NordSüd Verlag 2014

In ihrem ersten Abenteuer geht die Maus der Frage nach, wie sie fliegen kann und wie sie es mit einer selbstkonstruierten Flugmaschine über den großen Ozean nach New York schafft. Nachdem ihr Leben in Hamburg des frühen 20. Jahrhundert immer gefährlicher wird, sie von allen Seiten gejagt wird und viele ihrer Verwandten und Freunde nach Amerika ausgewandert sind, beginnt sich die kleine Maus mit dem Thema Fliegen zu beschäftigen. Sie will eine Flugmaschine konstruieren und in eine neue Freiheit fliehen. Inspiriert von den Flugeigenschaften von Fledermäusen und mit dem Studium der damals aktuellen Technik, schafft es die Maus eine erste Flugmaschine zu bauen. Die ersten Flugversuche misslingen jedoch und sie verbessert ihre Konstruktion immer weiter. Am Ende schafft sie den Flug und beginnt ein neues Leben in New York. Das Bilderbuch fasst durch die verschiedenen Konstruktionsversuche der Flugmaschine und Scheitern und Erfolg der Maus die Geschichte der Luftfahrt zusammen. Die anregende Sprache und die Erzählstruktur der Geschichte sind durchaus komplex und für Grundschülerinnen und -schüler herausfordernd, mit Unterstützung jedoch gut zu verstehen. Besonders hervorzuheben sind die feinen und detailreichen Zeichnungen, die viele neue Informationen über den Text hinaus entdecken lassen.

Insgesamt weckt das Buch die Faszination für physikalische Phänomene und eignet sich nicht nur zur Schreibförderung, sondern auch als Grundlage für ein fächerübergreifendes Projekt zum Thema „Luftfahrt“.

Mit dem Buch lässt sich medienintegrativ mit dem ebenso empfehlenswerten Hörbuch und dem Buchtrailer arbeiten. Das Hörbuch ist nicht identisch mit dem Buchtext und betont stärker die narrativen Elemente. Der Buchtrailer fasst die Handlung zusammen und kann als eigenständiger Kurzfilm eingesetzt werden. Auf ihm basiert diese Unterrichtseinheit.

Wie auch die anderen Titel der Reihe ist das Buch und sein Medienverbund vielfältig einsetzbar.
Weitere Buch-Trailer der Reihe zum Weiterarbeiten:

Armstrong: 50 Jahre Mondlandung:
www.youtube.com/watch?v=pMMZAMmF6BA

Edison: Das Rätsel des verschollenen Mouseschatzes:
www.youtube.com/watch?v=edJPD09VLgE

Einstein: Die fantastische Reise einer Maus durch Raum und Zeit: www.youtube.com/watch?v=4Mgamtkuo80

texten und Strategien eine feste Struktur, die inhaltlich entlastet. Außerdem können zu den Erzählfragmenten (M3a) Erzählbausteine mit Modelltexten (M3b) zur weiteren Entlastung herangezogen werden. Es reicht auch aus, wenn überforderte Kinder zunächst mit den Screenshots und den Bausteinen arbeiten oder die Bausteine mit den Fragmenten vergleichen. Je nach Leistungsniveau können die Fragmente und Bausteine komplett oder nur in Teilen zur Verfügung gestellt werden. Eine weitere Möglichkeit wäre zu Beginn mit wenigen Karten zu arbeiten und dann mehr und mehr hinzuzufügen.

Ausblick

Zur Weiterarbeit bietet sich eine weitere Schreibaufgabe an:
Betrachte die beiden Bilder aus dem Buchtrailer. Schau

dir die Veränderung der Flugmaschine an. Erzähle nun das Abenteuer der kleinen Maus, das zwischen den beiden Bildern liegt.

Verglichen werden das Bild vom Kran (Start des ersten Flugversuchs mit dem Bild nach der Buchwerbung im Trailer). ■

Literatur

Knott, Christina/Steinert, Maria:
Literarisches Lernen mit Hörtexten.
Literarische (Hör-)Strategien am Beispiel „Viele Grüße, Deine Giraffe“.
In: Praxis Grundschule, Heft 1–2020, S. 30–43

Philipp, Maik: Grundlagen der effektiven Schreibdidaktik.
Baltmannsweiler 2020
Schilcher, Anita/Hummel, Elisa:
Erzählen lernen – mit Erzählbausteinen.
In: Praxis Grundschule, Heft 2–2022, S. 10–12

Schilcher, Anita/Pissarek, Markus:
Zum Begriff der Kompetenzorientierung und seiner Anwendung im

Bereich des literarischen Lernens.
In: Schilcher, Anita/Pissarek, Markus: Auf dem Weg zur literarischen Kompetenz. Ein Modell literarischen Lernens auf semiotischer Grundlage. Baltmannsweiler 2018, S. 9–34
Schilcher, Anita/Knott, Christina/Wild, Johannes u. a.: Schreibtraining auf Burg Adlerstein. Arbeitsheft. Braunschweig 2020
Wild, Johannes/Schilcher, Anita/Pissarek, Markus: Erzählkompetenz entwickeln. Textsortenkompetenz in der Sekundarstufe I. ide, 2, 2018, S. 49–61

Die Autorin

Foto: Privat



Dr. Christina Knott ist wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur an der Universität Regensburg.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Wie gut kannst du Geschichten zu Buchtrailern schreiben?

Male die Sterne an!

- ★☆☆☆ Ich bin oft noch unsicher.
- ★★☆☆ Es klappt schon manchmal.
- ★★★☆☆ Ich bin mir oft sicher.
- ★★★★ Das kann ich richtig gut.

Strategie beim Ideensammeln	Hinweise zur Weiterarbeit
Ich kann die Geschichte aus dem Trailer zusammenfassen. ☆☆☆☆	
Ich nutze den Trailer, um Ideen für meine Geschichte zu finden. ☆☆☆☆	
Strategie beim Anschauen	Hinweise zur Weiterarbeit
Ich kann die Orte und die Situation in der Geschichte beschreiben. ☆☆☆☆	
Ich kann die Veränderung der Situation in der Geschichte beschreiben. ☆☆☆☆	
Ich bemerke, wenn ein ungewöhnliches Ereignis geschieht und wie sich die Situation dadurch verändert. ☆☆☆☆	
Ich finde die wichtigen Figuren im Text und kann deren Eigenschaften und Verhalten beschreiben. ☆☆☆☆	
Strategie beim Schreiben	Hinweise zur Weiterarbeit
Ich kann die Handlungsschritte meiner Geschichte der Reihe nach aufschreiben und an einer Stelle etwas Ungewöhnliches einbauen. ☆☆☆☆	
Ich kann beschreiben, wie ein Ort in meiner Geschichte aussieht. Man kann sich den Ort in meiner Geschichte beim Lesen gut vorstellen. ☆☆☆☆	
Ich kann die wichtigen Figuren in meiner Geschichte mit Eigenschaften beschreiben und erklären, wie sie sich verhalten. ☆☆☆☆	



**Individuell
veränderbar**
Infos auf Seite 51

Strategiekarten



Fragen beim Ansehen: Handlung

Wie ist die Situation am Anfang der Geschichte? Wie wird sie beschrieben? Was glaubst du, wird passieren?

Wie verändert sich die Situation? Passiert etwas, das du nicht erwartet hast?

Wie ist die Situation am Ende der Geschichte? Ist etwas passiert, das du dir vorgestellt hast? Was ist anders?



Strategiekarte A

Tipps beim Schreiben: Handlung

Ich schreibe mir die Handlungsschritte der Geschichte der Reihe nach auf.

Ich baue an einer Stelle etwas Ungewöhnliches ein. Dann erkläre ich, wie es dazu kam und was danach passiert ist.



Strategiekarte A

Fragen beim Ansehen: Ort und Situation

Wo spielt die Geschichte? Gibt es mehrere Orte? Welche sind das? Wie sehen die Orte aus? Was gibt es dort?

Welche Eigenschaften haben die Orte? Gibt es Gegensätze?

Wie verändern sich die Orte? Wie ist ein Ort am Anfang der Geschichte? Wie ist der Ort am Ende der Geschichte?



Strategiekarte B

Tipps beim Schreiben: Ort und Situation

Ich beschreibe, was die Maus in der Situation sehen, hören, riechen kann. Man kann sich den Ort vorstellen.

Ich beschreibe, wie sich die Maus an diesem Ort fühlt.



Strategiekarte B

Fragen beim Ansehen: Figuren

Welche Figuren gibt es? Welche Figuren sind besonders wichtig? Warum?

Was macht die wichtige Figur? Was denkt sie?

Wie ist die Figur am Anfang der Geschichte? Wie ist die Figur am Ende? Verändert sich die Figur? Wenn ja, wie?



Strategiekarte C

Tipps beim Schreiben: Figuren

Ich beschreibe die Figur so, dass man sie sich gut vorstellen kann.

Ich erkläre, warum die Maus in der Situation etwas Bestimmtes tut.

Ich beschreibe, wie sich die Maus fühlt und welche Gedanken und Gefühle sie hat.



Strategiekarte C

Die Handlung ordnen



- ① Schneide die Bilder aus und ordne sie der Reihe nach. Du bekommst dann die Handlungsschritte der Geschichte.
- ② Untersuche die Geschichte mit den Fragen auf der Strategiekarte A .
- ③ Markiere die Stelle, an der etwas Unerwartetes passiert, mit einem Sternchen. Sprecht über eure Lösung.



Erzählfragmente zur Handlung

- ① Schneide die Sätze aus und bringe sie in die Reihenfolge der Handlung.
- ② Markiere den Satz, in dem etwas Unerwartetes passiert, mit einem Sternchen.

Die Geschichte ereignete sich im Jahr 1912.

Eine kleine Maus lebte in der Stadt Hamburg.

Dort waren es finstere Zeiten für eine kleine Maus.

Es war sehr gefährlich in der Stadt. Es gab überall Mausefallen.
Eine Katze jagte die kleine Maus.

Von allen gejagt, versteckte sie sich im Abwasserkanal.
Es war dort sehr dunkel und nass.

Plötzlich sah sie den Schatten einer Fledermaus.
Die Fledermaus hing kopfüber an der Decke. Sie öffnete ihre Flügel.

Dort, am dunkelsten Ort, kam ihr die rettende Idee.
Die kleine Maus musste das Fliegen lernen!

Die kleine Maus wollte eine Flugmaschine bauen.
Sie wollte damit weit wegfliegen.

Die Maus zeichnete alle ihre Ideen auf und las viele Bücher.

Zum Fliegen brauchte die Flugmaschine Flügel und einen Antrieb.

Die Maus beobachtete, wie eine Lokomotive mit Dampf fahren konnte.
Sie klappte die Idee für den Motor ihrer Flugmaschine.

Die kleine Maus sammelte viel Material und begann die Flugmaschine zu bauen.

Nachdem sie die Maschine gebaut hatte, wollte sie mit ihr nach New York fliegen.

Endlich war es so weit. Am höchsten Punkt eines Krans im Hafen von Hamburg
startete die Maus ihren ersten Flug.

Modelltexte zur Handlung



Schneide die Texte aus und ordne sie den Bildern zu.

Die Geschichte spielte in einer fernen Zeit. Es war im Jahr 1912 in Hamburg. Es war eine kühle Nacht. Überall rauchten die Schornsteine. Die Wolken zogen vorbei. Man konnte den hellen Vollmond sehen. Die Glocke einer Kirche schlug. Der Wind pfiß leise. Im Hafen war Ruhe eingekehrt. Die Straßen waren leer. Alle Menschen waren in ihren Häusern. In dieser Stadt lebte eine kleine Maus.

Sie versteckte sich in der Kanalisation. „Puh, das ist gerade noch gut gegangen! Hier kann man wirklich auch Angst bekommen“, überlegte die Maus. Es war ein sehr dunkler Ort. Sie hörte das Wasser tropfen und es stank fürchterlich. Plötzlich hörte die Maus ein leises Quietschen. Sie sah den Schatten von einer Fledermaus. Diese öffnete ihre Flügel. Von allen gejagt, kommt ihr am dunkelsten Ort die rettende Idee! Die kleine Maus muss das Fliegen lernen!

Die Maus beobachtete moderne Technik. Stundenlang saß sie am Bahnhof. „Mhhh, wie wohl diese Lokomotive mit Dampf fahren kann?“, fragte sie sich. Die Maus zeichnete alles auf. Sie klaute die Idee für den Motor ihrer Flugmaschine. Sie kombinierte die Ideen. So erfand die Maus eine Flugmaschine. „Jetzt muss ich sie nur noch bauen. Ich bin so aufgeregt“, freute sie sich.

„Puh, der Weg nach oben ist wirklich anstrengend“, schnaufte die Maus. Endlich am Ziel angelangt, staunte sie. Vor ihr lag der Hafen von Hamburg. Ein riesiges Schiff war gerade bereit zur Abfahrt. Überall gab es etwas zu entdecken. Die Maus atmete noch einmal tief durch. Ein bisschen zitterten ihre Knie. Sie war sehr aufgeregt und ein kleines bisschen Angst hatte sie auch. Dann ging es los. Sie stieß sich von der Kranspitze ab und breitete ihre Flügel aus. „Nichts ist schöner als Fliegen“, dachte sie sich.

Nach mehreren Wochen war die Maschine fertig. Die Maus hatte ihre erste Flugmaschine gebaut. Die Maschine sah beeindruckend aus. Sie hatte große Flügel aus hellem Stoff. Diese sahen aus wie die Flügel einer Fledermaus. Der Motor war sehr kompliziert. Man konnte viele kleine Zahnrädchen sehen. Die kleine Maus platzte fast vor Stolz.

Die Maus zog sich ihre Fliegerbrille auf. Sie überlegte sich den nächsten Schritt: „Es steht fest. Ich werde nach Amerika fliegen. Die Stadt New York ist mein Ziel. Mein Freund hat mir eine Postkarte geschrieben. Er erzählt, dass es dort wunderbar ist.“ Sie musste nur noch den Start und den Flug planen. „Ich werde den höchsten Kran im Hafen für den Start wählen“, überlegte sie und machte sich auf dem Weg.

Lange Zeit lebten die Mäuse glücklich in der Stadt. Sie wurden aber immer mehr. Die Menschen hatten die vielen Mäuse satt. Sie wollten etwas gegen die Mäuseplage unternehmen. Es begannen finstere Zeiten für die kleine Maus. Das Leben in der Stadt wurde gefährlich. Überall gab es Mausefallen. Eine Katze jagte sie. Die Maus konnte sich gerade retten.

„Wenn ich nicht gefangen werden will, muss ich hier weg. Am sichersten geht das mit einer Flugmaschine. Eine solche Maschine muss ich bauen. Das wird ein großes Abenteuer“, dachte sich die kleine Maus. Sofort machte sie sich an die Arbeit. Sie studierte die Flügel der Fledermaus. Dann las sie viele Bücher und zeichnete ihre Ideen auf.

Die nächsten Tage suchte die Maus alles benötigte Material. Überall klaut sie Zahnräder, Schrauben und was sie sonst noch brauchen konnte. Fleißig baute sie an ihrer Flugmaschine. „Bald bin ich fertig, juhu! Dann kann mein großes Abenteuer starten“, rief sie jauchzend.

Modelltexte – Lösung



Die Geschichte spielte in einer fernen Zeit. Es war im Jahr 1912 in Hamburg. Es war eine kühle Nacht. Überall rauchten die Schornsteine. Die Wolken zogen vorbei. Man konnte den hellen Vollmond sehen. Die Glocke einer Kirche schlug. Der Wind piffte leise. Im Hafen war Ruhe eingekehrt. Die Straßen waren leer. Alle Menschen waren in ihren Häusern. In dieser Stadt lebte eine kleine Maus.



Lange Zeit lebten die Mäuse glücklich in der Stadt. Sie wurden aber immer mehr. Die Menschen hatten die vielen Mäuse satt. Sie wollten etwas gegen die Mäuseplage unternehmen. Es begannen finstere Zeiten für die kleine Maus. Das Leben in der Stadt wurde gefährlich. Überall gab es Mausefallen. Eine Katze jagte sie. Die Maus konnte sich gerade retten.



Sie versteckte sich in der Kanalisation. „Puh, das ist gerade noch gut gegangen. Hier kann man wirklich auch Angst bekommen“, überlegte die Maus. Es war ein sehr dunkler Ort. Sie hörte das Wasser tropfen und es stank fürchterlich. Plötzlich hörte die Maus ein leises Quicken. Sie sah den Schatten von einer Fledermaus. Diese öffnete ihre Flügel. Von allen gejagt, kommt ihr am dunkelsten Ort die rettende Idee! Die kleine Maus muss das Fliegen lernen!



„Wenn ich nicht gefangen werden will, muss ich hier weg. Am sichersten geht das mit einer Flugmaschine. Eine solche Maschine muss ich bauen. Das wird ein großes Abenteuer“, dachte sich die kleine Maus. Sofort machte sie sich an die Arbeit. Sie studierte die Flügel der Fledermaus. Dann las sie viele Bücher und zeichnete ihre Ideen auf.



Die Maus beobachtete moderne Technik. Stundenlang saß sie am Bahnhof. „Mhhh, wie wohl diese Lokomotive mit Dampf fahren kann?“, fragte sie sich. Die Maus zeichnete alles auf. Sie klawte die Idee für den Motor ihrer Flugmaschine. Sie kombinierte die Ideen. So erfand die Maus eine Flugmaschine. „Jetzt muss ich sie nur noch bauen. Ich bin so aufgeregt“, freute sie sich.

© Westermann Gruppe

Bildquellenverzeichnis: NordSüd Verlag AG, Zürich; aus: Lindbergh - Die abenteuerliche Reise einer fliegenden Maus / <https://www.youtube.com/watch?v=veTEfMVS7g> 1, 2, 3, 4, 5

Modelltexte – Lösung



Die nächsten Tage suchte die Maus alles benötigte Material. Überall klaute sie Zahnräder, Schrauben und was sie sonst noch brauchen konnte. Fleißig baute sie an ihrer Flugmaschine. „Bald bin ich fertig, juhu! Dann kann mein großes Abenteuer starten.“, rief sie jauchzend.



Nach mehreren Wochen war die Maschine fertig. Die Maus hatte ihre erste Flugmaschine gebaut. Die Maschine sah beeindruckend aus. Sie hatte große Flügel aus hellem Stoff. Diese sahen aus, wie die Flügel einer Fledermaus. Der Motor war sehr kompliziert. Man konnte viele kleine Zahnrädchen sehen. Die kleine Maus platzte fast vor Stolz.



Die Maus zog sich ihre Fliegerbrille auf. Sie überlegte sich den nächsten Schritt: „Es steht fest. Ich werde nach Amerika fliegen. Die Stadt New York ist mein Ziel. Mein Freund hat mir eine Postkarte geschrieben. Er erzählt, dass es dort wunderbar ist.“ Sie musste nur noch den Start und den Flug planen. „Ich werde den höchsten Kran im Hafen für den Start wählen“, überlegte sie und machte sich auf dem Weg.

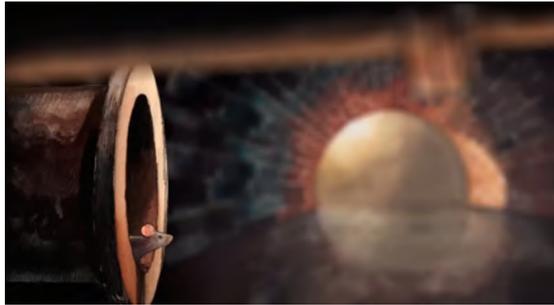


„Puh, der Weg nach oben ist wirklich anstrengend“, schnaufte die Maus. Endlich am Ziel angekommen, staunte sie. Vor ihr lag der Hafen von Hamburg. Ein riesiges Schiff war gerade bereit zur Abfahrt. Überall gab es etwas zu entdecken. Die Maus atmete noch einmal tief durch. Ein bisschen zitterten ihre Knie. Sie war sehr aufgeregt und ein kleines bisschen Angst hatte sie auch. Dann ging es los. Sie stieß sich von der Kranspitze ab und breitete ihre Flügel aus. „Nichts ist schöner als Fliegen“, dachte sie sich.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Orte und Situationen beschreiben

- ① Schau dir den Buch-Trailer nochmals an. Untersuche die Geschichte mit den Fragen auf der Strategiekarte . Was kannst du entdecken?
- ② Lies den Text und markiere die Stellen, an denen der Ort beschrieben wird. Untersuche die Stellen genauer: Was sieht, hört, riecht und fühlt die kleine Maus?



„Nur knapp schaffte es die kleine Maus, in einen Abwasserkanal zu flüchten. Dort war es dunkel und plötzlich sehr still. Aber dort unten war sie in Sicherheit. Jedenfalls fürs Erste ... Die Maus schlich durch ein Labyrinth aus Tunneln und Gewölben tief unter der Erde. Die Luft war modrig. Ein leises Kreischen hallte durch die Dunkelheit.“



„Plötzlich flatterten geisterhafte Kreaturen vor der Maus umher. Sie sahen fast aus wie Mäuse mit ihren kleinen Augen und riesigen Ohren. Aber sie flogen durch die Luft mit pechschwarzen Flügeln.“

Das sieht, hört, riecht und fühlt die kleine Maus:
Bild und Text 1:

Bild und Text 2:

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

- ③ Erstelle dir einen Plan zum Schreiben. Schau dir das Bild vom ersten Ort genau an. Stelle dir die Situation vor. Was kann man an diesem Ort sehen, hören, riechen? Wie fühlt man sich an diesem Ort?

Was man sehen kann:



Was man riechen kann:

Was man hören kann:

Was man fühlen kann:

- ④ Verwende nun deinen weiteren Plan und beschreibe den Ort und wie sich die Maus in der Situation fühlt. Die Schreibtipps helfen dir.
- ★ Suche dir einen weiteren Ort aus. Überlege dir, in welcher Situation sich die Maus dort befindet. Beschreibe den Ort.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Figuren entwerfen

- ① Schau dir den Buch-Trailer nochmals an. Untersuche die Geschichte mit den Fragen auf der Strategiekarte . Was kannst du entdecken?
- ② Erstelle dir einen Steckbrief als Schreibplan. Fülle den Steckbrief mithilfe der Informationen aus dem Buch-Trailer aus.



Die kleine Maus

Dort lebt sie: _____

So sieht sie aus: _____

So verhält sie sich: _____

Das macht sie am liebsten: _____

- ③ Was denkt die Maus? Beschreibe die Gedanken und Gefühle der Maus in der Situation.

